

## Übersicht der deutschsprachigen Lehrstühle des Fachgebietes „Rechnungswesen und Controlling“, darüber, ob sie eine Übung zum SAP-Controlling-System anbieten.

Diese Untersuchung wurde im August 2006 von dem Fachgebiet „Unternehmensrechnung und Controlling“ an der TU-Berlin, Prof.Dr. Eckart Zwicker durchgeführt. Die **gelb und mit einer fetten Schrift gekennzeichneten Fachgebiete** verwenden das SAP-Controlling-System in ihrer Ausbildung.

Nr.	Universität	Lehrstuhlinhaber
1.	Aachen	Prof. Dyckhoff
2.	Augsburg	Prof. Coenenberg
3.	Bamberg	Prof. Becker
4.	Basel	Prof. Schierenbeck
<b>5.</b>	<b>Berlin TU</b>	<b>Prof. Zwicker</b>
6.	Berlin TU	Prof. Krystek
7.	Berlin HU	Prof. Gertich
8.	Berlin EAP	Prof. Brühl
9.	Bern	Prof. Schiller
10.	Bielefeld	Prof. Jahnke
11.	Bochum	Prof. Dirrigl
<b>12.</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>Prof. Huch</b>
13.	Bremen	Prof. Zimmermann
14.	Chemnitz	Prof. Götze
15.	Cottbus	Prof. Schwarz
<b>16.</b>	<b>Darmstadt</b>	<b>Prof. Quick</b>
<b>17.</b>	<b>Dortmund</b>	<b>Prof. Reichmann</b>
<b>18.</b>	<b>Dresden</b>	<b>Prof. Günther</b>
19.	Düsseldorf	Prof. Franz
20.	Duisburg	Prof. Köhler
21.	Eichstätt	Prof. Fischer
22.	Erlangen-Nürnberg	Prof. Männel
<b>23.</b>	<b>Essen</b>	<b>Prof. Lange</b>
24.	Essen	Prof. Mochty
25.	Frankfurt/Main	Prof. Ewert
<b>26.</b>	<b>Frankfurt/Oder</b>	<b>Prof. Kötze</b>
27.	Freiberg	Prof. Rogler
28.	Fribourg	Prof. Göx
29.	Gießen	Prof. Weißenberger
30.	Graz	Prof. Wagenhofer
31.	Hagen	Prof. Littkemann
32.	Halle	Prof. Weiser
33.	Hamburg BW	Prof. Lausberg
34.	Hannover	Prof. Lengsfeld
35.	Hohenheim	Prof. Troßmann
36.	Ilmenau	Prof. Dintner
37.	Innsbruck	Prof. Kappler

Nr.	Universität	Lehrstuhlinhaber
38.	Jena	Prof. Schultze
39.	Kaiserslautern	Prof. Lingnau
40.	Kassel	Prof. Link
41.	Kiel	Prof. Friedl
42.	Klagenfurt	Prof. Kropfberger
43.	Köln	Prof. Homburg
44.	Lahr	Prof. Lister
45.	Leipzig U	Prof. Diedrich
46.	Leipzig HHL	Prof. Zülch
47.	Linz	Prof. Feldbauer-Durstmüller
48.	Magdeburg	Prof. Luhmer
49.	Mainz	Prof. Friedl
50.	Mannheim	Prof. Hoitsch
<b>51.</b>	<b>Marburg</b>	<b>Prof. Dierkes</b>
<b>52.</b>	<b>München U</b>	<b>Prof. Küpper</b>
53.	München BW	Prof. Fischer-Winkelmann
54.	München TU	PD Dr. Möller
<b>55.</b>	<b>Münster</b>	<b>Prof. Berens</b>
56.	Münster	Prof. Grob
57.	Oestrich-Winkel	Prof. Schäffer
58.	Oldenburg	Prof. Lachnit
59.	Osnabrück	Prof. Ossadnik
60.	Potsdam	Prof. Pampel
61.	Regensburg	Prof. Otto
62.	Rostock	Prof. Graßhoff
<b>63.</b>	<b>Saarbrücken</b>	<b>Prof. Glaser</b>
64.	Siegen	Prof. Hoch
65.	St. Gallen	Prof. Fickert
<b>66.</b>	<b>Stuttgart</b>	<b>Prof. Pedell</b>
67.	Trier	Prof. Rückle
68.	Tübingen	Prof. Hofmann
69.	Vallendar	Prof. Weber
<b>70.</b>	<b>Wien U</b>	<b>Prof. Pfeiffer</b>
<b>71.</b>	<b>Wien WU</b>	<b>Prof. Speckbacher</b>
72.	Witten/Herdecke	Prof. Wall
<b>73.</b>	<b>Wuppertal</b>	<b>Prof. Matthes</b>
74.	Zürich	Prof. Pfaff / Prof. Meyer / Prof. Ruud

## **Warum ist es notwendig, im Rahmen einer Controllingausbildung das SAP ECC Financials-System zu verwenden?**

In Unternehmen beeinflusst die Verwendung elektronischer Datenverarbeitung nahezu sämtliche Arbeitsprozesse. Der weltweit größte Anbieter betriebswirtschaftlicher Softwaresysteme ist die SAP AG mit dem von ihr entwickelten SAP ECC-System (das frühere R/3).

Weltweit gibt es etwa 63.300 SAP ECC-Installationen mit insgesamt ca. zehn Millionen Benutzern. Um das Quasi-Monopol der SAP AG im Bereich der betriebswirtschaftlichen Software zu kennzeichnen, sei die Bemerkung seines langjährigen Vorstandsvorsitzenden Hasso Plattner zitiert:

**„Wir die SAP beherrschen den Weltmarkt für Unternehmenssoftware. Wir entscheiden, welche Partner mit uns arbeiten dürfen. Und wenn uns einer in die Quere kommt, stampfen wir ihn in den Boden.“<sup>1)</sup>**

Scheer hat die Behauptung aufgestellt, dass die SAP-Systeme, die in der deutschen Betriebswirtschaftslehre entwickelten Konzepte und Theorien zum Rechnungswesen weltweit stärker verbreitet haben als die gesamte deutsche akademische Literatur, welche sich bisher mit diesem Thema beschäftigt hat.<sup>2)</sup>

Das SAP ECC-System zeichnet sich gegenüber anderen Systemen dadurch aus, dass ein überwiegender Teil aller betrieblichen Daten in einer einheitlichen Datenbank abgespeichert wird. Daraus erwächst die Möglichkeit, sämtliche betrieblichen Prozesse und Anwendungsgebiete in einem bisher noch nicht erreichbaren Maße miteinander zu verknüpfen. Dies ist auch ein wesentlicher Grund für den großen Erfolg des SAP ECC-Systems.

Für den Bereich des **Controlling** enthält das SAP ECC-System bestimmte Anwendungssysteme, die in großem Umfang genutzt werden und unter der Bezeichnung SAP ECC Financials zusammengefasst werden.

Im Anwendungsbereich Controlling (bei SAP „Management Accounting“ genannt) gibt es u. a. folgende Teilmodule:

- Gemeinkostencontrolling
- Produktcontrolling
- Ergebnis- und Marktsegmentrechnung

Die universitäre Ausbildung im Bereich des Controlling muss sich mit diesem Controllingsystem beschäftigen. Denn:

Die Controlling-Module setzen bestimmte betriebswirtschaftliche Theorien wie Umlageverfahren, feste Tarife oder Templateverrechnungen um, die einem Studenten, der später in der Praxis mit einem solchen System arbeitet, bekannt sein sollten.

1. Die Controlling-Module verwenden eine teilweise vom üblichen abweichende Terminologie, die bei dem faktischen Anwendungsmonopol des SAP-Systems bekannt sein sollte.

---

<sup>1)</sup> In Wirtschaftswoche Nr. 50 - 3.12.1998, S. 96.

<sup>2)</sup> Scheer, A. W., Power on the Desktop, in: Kagermann, H. (Hrsg.), Real Time - A Tribute to Hasso Plattner, Wiley, Indianapolis, 2004, S. 26.

2. Im Lichte der vorhandenen theoretischen Ansätze müssen die Controllingsysteme der SAP auch kritisch analysiert werden. Denn es lassen sich zur Kosten-Leistungsrechnung, im Rahmen der Konfiguration von Kosten-Leistungsmodellen sowie der Planungs- und Kontrollprozeduren und der sonstigen explorativen Verfahren der Modellanalyse, im Detail kritische Argumente gegen dieses System mit einem Quasi-Weltmonopol vorbringen.

Eine umfassende universitäre Ausbildung im Bereich des Controlling-Moduls der SAP ist wegen der Komplexität des Systems nicht möglich und auch nicht angemessen. SAP bietet zum Erlernen des Controlling-Moduls zwölf Kurse an, welche zusammen ca. zehn Wochen dauern und ungefähr 25.000 €kosten.<sup>3)</sup> Trotzdem werden in den Kursen nur Grundkenntnisse vermittelt.

An den deutschsprachigen Universitäten und Hochschulen gibt es 74 Lehrstühle, die das Fach Controlling vertreten. Der Lehrstuhl für Rechnungswesen und Controlling an der TU Berlin hat eine Untersuchung über die Anwendung des SAP-Controlling-Moduls in der universitären Lehre durchgeführt. Dabei wurden die Lehrstühle ermittelt, welche Lehrveranstaltungen anbieten, in denen die Studenten unter Anleitung Controllingaufgaben mit dem SAP ECC Financials-System am Rechner lösen.<sup>4)</sup>

---

<sup>3)</sup> Entnommen aus dem SAP Schulungsplan Mai 2006.

<sup>4)</sup> Die Webseiten der Lehrstühle wurden im August 2006 nach Veranstaltungen durchsucht, die Übungen zum SAP ECC Financials-System bzw. zum R/3-CO-Modul für Studenten durchführen. Lehrstühle, bei denen sich ein solches Angebot finden ließ, wurden angerufen und detaillierter befragt. Weiterhin wurde nach den sonstigen Aktivitäten im SAP-Bereich gefragt.